

Exkurs zur Staatskunde

1. Landvogteien – Am Beispiel von Greifensee

Inhalt und Lernziel

Am Beispiel von Greifensee wird eine vertiefte Sicht auf die Geschehnisse einer Landvogtei während über 400 Jahren geboten, als sie und ihre zugehörigen Ländereien Eigentum von Zürich waren. Wir betrachten eine frühe Fotografie, einen noch älteren Plan der Schlossanlage und vertiefen uns in eine Handschrift – oder deren Transkription – zur Geschichte der Vogtei. Wir lernen Bild, Plan und Text miteinander zu vergleichen und suchen Informationslücken in einem Dokument mit Angaben aus einem zweiten zu ergänzen.

Stichworte

Landvogteien – Alte Eidgenossenschaft – Staatskunde – Stand Zürich – Greifensee

Erstellt: August 2021 Aktualisiert:

Informationen für Lehrpersonen

Die Geschichte und Bedeutung von Landvogteien im Allgemeinen kann hier nicht erörtert werden. Anhand von Einzeldokumenten gehen wir aber auf die Geschehnisse in einer einzelnen Vogtei ein, nämlich jener von Greifensee. Wir nähern uns diesem ehemaligen Zürcher Amtssitz mittels einer Fotografie und eines Plans der Schlossanlage, und folgen dann den historischen Daten in einer Handschrift aus dem 19. Jahrhundert.

Greifensee war schon Amtssitz verschiedener Herrschaften, bevor sie als Landvogtei fast 400 Jahre lang zum Eigentum der Stadt Zürich wurde, nämlich von 1402 als Pfandschaft der Grafen von Toggenburg bis zum Ende der Alten Eidgenossenschaft im Jahr 1798. Greifensee gehörte zu den kleineren Vogteien und entsprach in etwa dem heutigen Bezirk Uster. Es standen ihr durch alle Zeiten insgesamt 71 Vögte vor. Siehe hierzu die separate didaktische Einheit *Exkurs zur Staatskunde: 2. Landvögte – Zum Beispiel Salomon Landolt*.

Die Stadt Zürich besass seit dem Mittelalter zahlreiche Vogteien, welche flächenmässig bald ein Vielfaches des Stadtgebietes einnahmen. Über die Jahrhunderte wurden sie durch Erwerb vermehrt. Sei es, dass die Stadt Bürgerrechte an ausserhalb der Stadt Siedelnde verlieh oder adlige Stadtbürger Ländereien kauften, sei es, dass die Stadt Burgrechte an Klöster und benachbarte Adlige abgab oder diese aus Geldnot Besitzungen verpfändeten.

Die Ausdehnung dieser Ländereien entsprach ungefähr den Grenzen des heutigen Kantonsgebietes. Die Besitzungen unterstanden der Steuerpflicht und der, wenn auch nicht einheitlichen, Jurisdiktion Zürichs. Die Stadt setzte einen Vogt ein, also einen Beamten, mit unterschiedlich weitreichenden Befugnissen. Sein Einkommen hatte die Vogtei zu erwirtschaften. Dieses wie auch das Ansehen des Amtes waren in den diversen Besitzungen sehr unterschiedlich.

Links zur Unterrichtseinheit

- André Holenstein: *Vogteien*; in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Online, hrsg. von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. ([Link](#))
- Anonymer Fotograf: *Schloss Greifensee*, zwischen 1890 und 1910. Silbergelatineabzug, 10,8 x 7,9 cm. Signatur: ZB Zürich Künzli I ZH Greifensee 1. Link zum Digitalisat auf dem Portal [e-manuscripta](#)
- Heinrich Zeller-Werdmüller: *Situations Plan von Schloss Greifensee*, zwischen 1890 und 1900. Bleistift, Feder und Aquarell, 18,8 x 26 cm. Signatur: ZB Zürich ZH Greifensee I 21. Link zum Digitalisat auf dem Portal [e-manuscripta](#)
- Johann Conrad Vögelin: *Geschichte der Veränderungen in unserem Vaterlande. 2. Abschnitt: Von der Brunischen Staats Revolution bis zu dem Zeitpunkt der Innern Eifersucht in der Eidgenossenschaft im Jahr 1436*. Entstanden in Zürich zwischen 1812 und 1815. Signatur: ZB Zürich Ms W 64. Der Abschnitt zu Greifensee kann über die 'Inhaltsansicht' direkt angesteuert werden. Dort siehe Blatt 218a-224b. Link zum Digitalisat auf dem Portal [e-manuscripta](#)

Zu den Arbeitsvorschlägen

1. Finde heraus, wer der Autor der Handschrift ist. Notiere zudem die Quellen, das heisst die Namen der beiden Webseiten, auf denen du Angaben zu ihm gefunden hast. ([Link](#))
Antwort: Zum Autor der Handschrift Johann Conrad Vögelin findet sich einerseits eine Vita-Zeile auf [e-manuscripta](#) und über den Link am Ende derselben Zeile gibt der Eintrag in der [GND](#) (Gemeinsame Normdatei) der *Deutschen Nationalbibliothek* Auskunft.
2. Wer hat Greifensee an die Stadt Zürich abgetreten und in welchem Jahr ist dies geschehen?
Antwort: Im Jahr 1402 veräusserte Graf Friedrich von Toggenburg die Pacht Greifensee an die Stadt Zürich.
3. Wann und in Folge welchen Ereignisses wurden die Vogteien der alten Eidgenossenschaft abgeschafft? In unserer Handschrift wird nur beiläufig darauf Bezug genommen, aber im HLS-Artikel *Vogteien* wird der Sachverhalt ausgeführt. ([Link](#))
Antwort: Im Jahr 1798 wurde infolge der Helvetischen Revolution die Landvogtei Greifensee aufgehoben, zusammen mit allen andern.
4. Hast Du eine Erklärung dafür, warum der Autor unserer Quelle so gut wie nicht auf die historischen Fakten eingegangen ist, die auch zur Abschaffung der Vogteien führten?
Antwort: Vögelin und seinen Zeitgenossen waren die revolutionären Ereignisse um 1798 zweifellos noch so präsent, dass ihre Beschreibung im Rahmen dieser historischen Übersicht vermutlich überflüssig schien.
5. Ziehe den Situations-Plan und die Fotografie auf dem Arbeitsblatt heran. Vergleiche die beiden Darstellungen miteinander. Welche baulichen Unterschiede stellst du fest? Auf welchen Umstand sind sie zurückzuführen? Die Handschrift berichtet an zwei Stellen den Sachverhalt.
Antwort: Der Plan datiert Anfang des 19. Jahrhunderts, die Fotografie dagegen um das Ende des Jahrhunderts. Vögelin erwähnt auf Seite 222b, hier noch ohne Zeitangabe, dass die Steine der Brücke an benachbarte Gemeinden verkauft und der Graben darunter zugeschüttet wurden. Auf Seite 223b berichtet er dann von Renovations- und Umgestaltungsarbeiten an verschiedenen Schloss-Gebäuden und datiert diese in die Periode der 10er Jahre des 19. Jahrhunderts.

Chris Bünter